



Gemeinsam arbeiteten sie an der Aufstellung des Stuhls: (von links) Marco Pieper, Daniel Bödeker, Alexander Hofinga, Ingo Heintzen, Azad Umur, Marco do-Nascimento Vital.

Leer

12.07.2008

Mehr als Sitzen und Hocken

Von Gabriele Boschbach

In der Leeraner Oststadt wurden drei Kunst-Stühle aufgestellt. Ingo Heintzen vom Ledatreff hat sie gemeinsam mit den

Teilnehmern eines Projekts entwickelt. Sie sollen die Kommunikation anregen.

Leer - „Das sieht ja ganz toll aus.“ Eine Autofahrerin stoppte am Dienstag spontan ihre Fahrt auf der Hoheellernstraße in Leer, kurbelte das Fenster des Wagens herunter und schaute zu, wie fünf Jugendliche ein Fundament im Pflaster des Bürgersteigs aushoben. Mit ihrem Lob meinte sie allerdings nicht die freigelegten Flächen, sondern einen goldenen Stuhl mit der Aufschrift „Geburtstagsstuhl“, der an der Ecke vor dem Sanierungsbüro stand.

Das Objekt erhielt am Dienstag ein Fundament. Seither steht es an der Ecke Hoheellernweg/Johannstraße. Zwei weitere Stühle wurden aufgestellt: einer in der Nähe des Bahnhofspavillons, ein anderer vor dem Leda-Treff an der Ecke Osseweg/Evenburgallee. Entwickelt wurden die Stühle von Ingo Heintzen, dem künstlerischen Leiter des Leda-Treffs. Er hat sie gemeinsam mit jugendlichen Teilnehmern eines Projekts angefertigt.

Heintzen hofft, dass die Stühle Passanten zu allen möglichen Aktionen anregen. „Bei dem Geburtstagsstuhl zum Beispiel ist es naheliegend zu fragen, ob derjenige, der dort Platz genommen hat, tatsächlich an diesem Tag ein Jahr älter wird. Auf diese Weise entsteht über das Kunst-Objekt Kommunikation.“